Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 37

Artikel: Um die Rekrutenprüfungen herum

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537353

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Um die Rekrutenprüfungen herum.

(Gine harmlofe foulpolitifche Plauberei in zwanglofer Reihenfolge.)

Bur Stunde machen die Rekrutenprufungen wieder von fich reben. Da und dort suchen kantonale Behörden nach Mitteln und Wegen, um ihr finkendes Niveau zu erhöhen, um eine verlorene Rangftellung wieder jurud ju erobern. Rehmen wir, um uns flarer auszudrücken, einen Spezialfall beim Schopf, fo tonnen wir den Ranton Thurgau anführen. Aus diefem bildangs= und retrutenprufungefreundlichen und anerkannt fortichrittlichen Rantone melbete in einer jungften Nummer ein "wetterkundiger" und zuverläffiger Rorrespondent, daß man in höheren Umte- und in Lehrertreifen ernfthaft baran bente, eine fogenannte Refruten = Borichule einzuführen. Und biefes neue Silfsmittel foll bann bagu außersehen fein, bem Rantone wieder bie bereits arg eingebußte frühere Rangstellung ju verschaffen. Aehnliche Bestrebungen, die alle einer Befferung ber Retrutenprufungenoten gelten, beobachtet man Wir fonnen also mit Berechtigung fagen: Die in vielen Rantonen. Retrutenprüfungen nehmen wieder eine mehrere Belt= ung ein im tantonalen Schulleben, ale es eine Zeit lang ber Fall mar. Die Erziehungsbehörden fummern fich wieder fichtlich um ein Steigen, besonders aber um ein Fallen ihres Rantons auf der bekannten und bisweilen auch historisch berüchtigten Ckala und erftreben demoemaß die Ginführung neuer Silfsmittel, um ihr Biel eber Es scheint wieder die Aera beginnen zu wollen, in der ju erreichen. bas Schulmefen wesentlich nach den Ergebnissen bei den Retrutenbrüfungen beurteilt merben will. Wir halten diese Shbereinschätung der Refrutenprufungen fur ein fehr gewagtes und ungemein folgenschweres Unterfangen, für einen eigentlichen Miggriff fpegiell in Rudficht auf ben erften hauptzwed ber Schule: Die Er= Diese lettere Unschauung ift auch tatfachlich ber einzige Grund, warum wir diese Plauderei verbrechen. Ob der Bund aus Rudficht auf diese Prüfungen mehr oder weniger Tausende von Franken mit mehr oder weniger prattifchem Erfolge hinauswirft; ob die einzelnen Prufunge-Experten im Berhältnis zur religios-politifden Befinnung bes Schweizervoltes in noch fo unproportionaler Beise ausgewählt sind; ob die jeweilige Rangordnung auf noch so sandiger Unterlage ruht: all' bas Dafür ift er ju bart gefotten. fummert ben Schreiber nicht. mogen die kantonalen Erg. Direktoren beurteilen, für fie hat ein beg. Studium der wirklichen Sachlage eine mehrere Bedeutung, für ben Schreiber find bas irrelevante Dinge, benn in feinen Augen ift beim ganzen System der Rekrutenprüfungen nur ein Punkt sich seit 1876 gleich geblieben: das ist der wirklich greifbar menschliche Chazrakter der Justitution, oder das durchsichtige "Menschelen" bei den Prüfungen. —

Die Rekrutenprüfungen bestehen seit über 30 Jahren. In ben ersten Beiten - man erinnere fich nur ber berühmten kolorierten Karte, die dann in der Tagespresse jahrelang eine rein parteipolitische, ja eine spezifisch antikatholische Interpretation gefunden - wurden ihre Ergebnisse urchig parteipolitisch ausgeweidet, die tath. Rantone mußten ein ichlechtes Schulmefen haben, fo mar es im Rate ber Götter beichloffen. Es galt nämlich, die Vorarbeiten fur die Berechtigung bes in Sicht stehenden Schent'ichen Schulvogtes sich zu schaffen, das Material ftatiftisch zusammen zu tun, um den Beweis für die Minderwärtigkeit bes tath. Schulmefens erbringen ju tonnen. Man mag fich nur die Lehrschwestern = Returse von Appenzell, Lugern 2c., die einschlägigen liberalen Prefaugerungen und die bez. Berhandlungen in den Raten ins Gedächtnis rufen, und man ift fich über den ursprünglichen Hauptzwed ber Refrutenprufungen, ben fich ihre Schöpfer und erften Berteibiger gestedt, völlig im Rlaren. Die Tendeng berer, die bas Inftitut geschaffen und in den ersten Beiten geleitet, mar gegen bas tath. Schulwefen ober gegen das tonfessionelle Schulwefen der tatholischen Rantone Und in diesem Sinne deutete auch die freisinnige Preffe jeweilen die Resultate, und auf diese Unschauung stimmte sie ihren Rommentar. Und von diefem Gesichtswinkel aus hatte die katholische Preffe auch Jahr für Jahr fich in Berteidigungestellung ju fegen. Das bauerte Jahre lang, ja noch über die Beiten des gebodigten Schulvogtes hinaus. Sogar der eine und andere der Experten konnte nicht umbin, bei seinen pabag. Inquifitorien hamische Bemerkungen und politische Unspielungen einfließen ju laffen, fo bag felbst in der Bundesversammlung gegen ben unnatürlichen "Breck" diefer Prufungen und gegen die unnaturliche Ausnützung derfelben zu politischen Parteizweden wiederholt Stellung genommen murbe. Das hinderte speziell die tath. Rantone nicht, geradezu devot nach Mitteln und Wegen zu suchen, um in der Reihenfolge vorwärts zu tommen und um bas fantonale Schulwefen bei ben lieben Miteidgenoffen in ein befferes Licht zu fegen. Belege find in gang bervorragender Beise die Anstrengungen ber Rantone Uri, Schwyd, Appengell, Untermalben, die felbe in Sachen ihres Schulmefens machten. Wir treten bes Raberen nur auf die ichmpzerischen Anlaufe ein, die im Berlaufe der Jahre gesetzgeberisch unternommen wurden, um die Retrutenprufunge-Resultate ju beffern. Und ift ein Erfolg biefer Bemuhungen zu verzeichnen, so ist es der, daß die Prüsungen als solche sichtlich einen sachlicheren Charakter annahmen, und daß die Kritik der freisinnigen Presse in etwa mindestens vorsichtiger wurde. — (Forts. folgt.)

# Literatur.

"Die Himmelsrose", Gedicht von P. Otto Bitschnau, lateinische Ueberssehung von P. Athanasius Staub, für Sopran-Solo, gemischten Chor und Orschester (ober Orgel allein) komponiert von A. L. Gaßmann, op. 5. Berlag von Ant. Böhm und Sohn in Augsburg.

Preise: Orgel. und Direttionsstimme Mt. 1.50. Solostimme 40 Pfg.

Die 4 Chorstimmen (à 20 Pfg.) 80 Pfg. Orchesterstimmen Mf. 3.

Diese Komposition — so schreibt der Autor als Vorbemerkung, — welche schon im Manustript an mehreren Orten mit schönem Ersolge aufgeführt worden ist, eignet sich sowohl als Festgesang nach Schluß des hl. Amtes an hoben Marientagen (deutsch) wie als Motette (Einlage) während des Gottesbienstes (lateinisch). Unterzeichneter möchte noch beisügen: für Maiandachten. Text und Melodie sind sehr ansprechend, Romposition als solche leicht zu bewältigen, Sopransolo sehr sangdar geseht; etwas mehr Schwierigkeit könnte man vielleicht in der Orgelbegleitung sinden, obwohl auch da ein etwas geübter Orgelspieler der Sache Kerr werden wird. Die äußere Ausstattung ist eine gollendete zu nennen. Alles in allem genommen bedeutet diese "Himmelsrose" einen lieblichen Zuwachs im Kranze der musikalischen Mutter-Gottes-Literatur.

Stift Einsiedeln. P. Basilius Breitenbach, O. S. B.

Gesundheits-Brevier von Dr. D. Dornblüth. Deutscher Berlag für Bolkswohlfahrt in Berlin. Brosch. 50 Pfg. Unter den Schlagern: Wohnung — Heidung — Ernährung — Arbeit und Erfolg — Berhütung von Krankheit bietet Dornblüth erfahren, knapp und zutreffend das Nötigste über Pflege und Erhaltung der Gesundheit. Sehr empsehlenswert und billig!

Das dritte Schuljahr. Spezielle Methodit des Unterrichts auf der dritten Stufe der Volksschule. (Der speziellen Methodit des Volksschulunterrichts: 3. Teil.) Fünste Auslage. Neu bearbeitet von Julius Hohn, Bezirksschulinspeltor. Mit 11 Abbildungen und 19 farbigen Taseln. Wien, F. Tempsky 1908. Preis 3 Mark.

Das Lob, bas wir anlaglich ber Rezenfierung bes "erften Schuljahres" ber Sager-Johnschen methodischen Unleitung für ben Lehrer aussprachen, tonnen wir auch ber 5. Auflage bes 3. Schuljohres mit gutem Gewiffen gollen. ziemlich ausführlichen Mufterpraparationen werben einige Befeftude vorge-Die im 3. Schuljahr durchzunehmenden Sprachübungen und bie Sprach. lehre find keineswegs überspannt, sondern bieten durchwegs Notwendiges und Erreichbares. Im Rechnen ift fehr gründlich vorgegangen worben. Das nämliche ift von der Naturgeschichte, Naturlehre und Erdtunde zu fagen. 3m Schönschreiben allerdiengs werden in der Rurrent- wie lateinischen Schrift (bei uns kommt in 3. Rl. leptere nicht in Betracht, da fie laut Lehrylan erst in der 4. Al. einzuführen ift) Buchstabenformen anempfohlen, die wir unschön finden. Die biesbezüglichen methobischen Anleitungen jedoch find gut. Unter Gefang und Turnen ist eine Masse einschlägiger Literatur angeführt. Der Beichnungsunterricht schöpft seine Resultate aus folgenden Anschauungstreisen: Sonne, Uhr, Ornamente, Schulzimmer und Schulhaus u. s. w. Die beigegebenen farbigen Tabellen sind sehr instruttiv, den Rollegen dieser Stufe angelegentlich empfohlen.